

Grußwort des Landrats Frithjof Kühn anlässlich des Empfangs der freiwilligen Mülleinsammler am 28.4.2009, Kreishaus, Raum Sieg

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,
ich begrüße Sie recht herzlich zu dieser kleinen Feierstunde hier im Kreishaus.

Uns führt heute ein schöner Anlass zusammen. Heute stehen Sie im Mittelpunkt - Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises, die sich nicht nur über die zum Teil ärgerliche Verschmutzung aufregen, sondern die schon seit Jahren aktiv dagegen etwas tun.

In diesem Jahr wird der Rhein-Sieg-Kreis 40 Jahre alt. Wir sind zu Recht stolz auf unser intaktes Lebens- und Wohnumfeld und unsere reizvolle Landschaft. Daran haben auch Sie mit Ihren Mülleinsammelaktionen einen großen Anteil.

Die Diskussion um den Abfall in der Landschaft, um Müllsünder und ihre Hinterlassenschaften haben Sie nicht kalt gelassen: Sie haben angepackt, Sie haben Verantwortung übernommen, Sie haben etwas getan: Das alles getreu dem bekannten Wort von Erich Kästner: „ Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Ehrenamtliches Engagement, meine Damen und Herren, lässt sich nicht einfach anordnen.

Es entsteht aus eigenem Antrieb und die Motive der Ehrenamtlichen sind so vielfältig wie das Ehrenamt selbst. Was Sie aber alle auszeichnet, ist die Tatsache, dass Sie nicht gleichgültig sind gegenüber Ihrer Umwelt. Sie zeigen Einsatz für unsere Gemeinschaft und unseren Lebensraum. Sie tragen dazu bei, dass der Rhein-Sieg-Kreis - unsere Heimat - lebenswert bleibt. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich!

Bürgerschaftliches Engagement für die Umwelt zieht sich erfreulicherweise quer durch unsere Gesellschaft: Entsprechend sind heute Bürgervereine, Dorfgemeinschaften, Feuerwehren, Gesangsvereine, Heimatvereine, Junggesellenvereine, Kindergärten, Schulen, Sportvereine und natürlich zahlreiche Einzelpersonen heute eingeladen. Sie alle haben in Eigeninitiative und in Zusammenarbeit mit den inzwischen häufigen kommunalen Veranstaltungen unsere Umwelt wieder sauber und damit lebenswert gemacht.

Auch in diesem Jahr fanden Mülleinsammelaktionen in 15 Städten und Gemeinden statt oder werden noch stattfinden. Fast 7.000 Menschen waren in den letzten Wochen aktiv. Die größte Teilnehmerzahl war dabei in Siegburg mit über 2.500 Teilnehmern.

Durch Ihr Mittun füllen Sie den oft benutzten Begriff „Lokale Agenda“ mit Leben. Denn „Lokale Agenda“ bedeutet, mitzuhelfen, dass unsere Städte und Gemeinden auf Dauer, also nachhaltig, lebenswert bleiben.

Erfreulich ist: Die Menge „wildem Mülls“ sank auch 2008 wieder. Weitere Aufklärungsarbeit und konsequentes Vorleben richtigen Umweltverhaltens darf aber nicht nachlassen. Es fällt auf, dass viele Menschen oft schon in jungen Jahren anfangen, sich zu engagieren und dies ihr Leben lang bleiben. Jahrzehnte später ist es oft ein aktiver „Unruhestand“. Dies tut dem Einzelnen gut und es tut der Gesellschaft und der Heimat gut.

Die meisten erwähnten öffentlich organisierten Veranstaltungen finden im Frühjahr statt. Das ist auch sinnvoll, damit neues Leben in der Natur nicht gleich im Müll beginnt. Daher begrüßen der Landschaftsbeirat und die Naturschutzverbände solche Aktionen auch ausdrücklich.

Meine Damen und Herren,

viele von Ihnen stehen hier als Stellvertreter für die zahlreichen Gruppen, die ihre Freizeit geopfert haben, um unsere Natur wieder ansehnlicher zu machen und zu erhalten. Nehmen Sie bitte unseren Dank auch an alle

Mitstreiter mit. Ich bedanke mich noch Mal herzlich für Ihren Einsatz und möchte Ihnen zum Dank dafür unser Jahrbuch mitgeben.